

Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

16. August 1949

Blatt 944

Scharlach und Diphtherie weniger häufig

=====

Das Gesundheitsamt der Stadt Wien gibt soeben seinen Tätigkeitsbericht über den Monat Juli heraus. Bei den anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten ist vor allem bemerkenswert, daß die Zahl der Diphtherie- und Scharlachfälle stark zurückgegangen ist. Während es im Juni noch 210 Erkrankungen an Diphtherie gab, waren es im Berichtsmonat bloß 167. An Scharlach waren im Juni 680 und im Juli nur mehr 467 Fälle gemeldet. Die Zahl der Kinderlähmungsfälle hat wie bereits im letzten Monatsbericht angekündigt, saisonbedingt zugenommen. Insgesamt sind 20 Erkrankungsfälle angegeben, von einer epidemischen Häufung wie vor zwei Jahren, kann jedoch nicht gesprochen werden.

Die Zahl der Neuuntersuchungen in den Tbc-Fürsorgestellen betrug 2714 (Juni 3065). Davon wiesen 2004 eine Tuberkulose auf (Vormonat 2122). Am Ende des Berichtsmonats waren von der Fürsorge 42.422 aktive Tuberkulose (Vormonat 42.267) erfaßt.

Die Parteienfrequenz der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 5439. Von 524 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 20 geschlechtskrank. Unter 555 untersuchten Geheimprostituierten waren 44 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 475 Fälle venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 595).

Landesfeuerwehrtag in Baden
=====

Der Niederösterreichische Landesfeuerwehrverband veranstaltete vom 13. bis 15. August in Baden bei Wien den 35. Landesfeuerwehrtag. Den Höhepunkt der Feiern bildete eine Festversammlung am Sonntag im Badener Stadttheater. Es sprachen dort u.a. Bundesfeuerwehrkommandant Polizeipräsident Holaubek und der Wiener Branddirektor Dipl. Ing. Seifert.

Bundesfeuerwehrkommandant Holaubek stellte fest, daß diese Tagung die Leistungen der Feuerwehren klar aufgezeigt habe. Durch einträchtige Zusammenarbeit aller in Betracht kommenden Faktoren sei die organisatorische und die technische Entwicklung des Feuerwehrwesens gut beeinflußt worden. Wo beherzte Männer am Werke sind, muß die Brandbekämpfung funktionieren und können die Feuerwehren ihre Aufgabe, der Bevölkerung zu dienen und zu helfen, voll und ganz erfüllen. Feuerwehrdienst ist Ehrendienst. Jeder möge im Feuerwehrmann den guten und hilfsbereiten Kameraden erkennen.

Branddirektor Dipl. Ing. Seifert sprach als Vertreter der Berufsfeuerwehren. Er hob die ersprießliche Zusammenarbeit von Berufsfeuerwehren und Freiwilligen Feuerwehren hervor. Besonders die Freiwilligen Feuerwehren in den Wiener Randgebieten und in den benachbarten Teilen Niederösterreichs leisten bei Bränden und Katastrophenbekämpfung in Wien oft wertvolle Hilfe.

Gemeindewahlordnung der Stadt Wien
=====

Das 15. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" mit der Gemeindewahlordnung der Stadt Wien und dem Gesetz über die Vornahme der Wahl in den Gemeinderat ist erschienen. Das 36 Seiten starke Gesetzblatt ist um 2 Schilling im Drucksortenverlag des Rathauses und in der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12a, erhältlich.

Besuch aus aller Welt im Rathaus
=====

Eine größere Gruppe ausländischer Studenten, unter ihnen Vertreter auch mehrerer außereuropäischer Länder, wie Australier, Inder und Malaien, die an einer sozialistischen Studententagung in St. Kanzian, Kärnten, teilgenommen hatten, wurde heute vormittag von Bürgermeister Dr.h.c. Körner in Anwesenheit des Geschäftsführenden Präsidenten des Wiener Stadtschulrates, Nationalrat Dr. Zechner, im Rathaus empfangen. Der Bürgermeister bezeichnete den Besuch als einen neuerlichen Beweis für die wachsende internationale Bedeutung Wiens. Die Studenten besichtigten sodann die Säle und Einrichtungen des Rathauses und die Ausstellung "Unvergänglicher Strauß".

Am Montag vormittag wurden die Mitglieder des in Wien weilenden ASK Basel von Bürgermeister Körner empfangen und durch das Rathaus geführt.

Wien in der Regenpause

=====

Heute vormittag um 11 Uhr hatte die Donau in Wien einen Wasserstand von 672 cm, nur um 4 cm weniger als beim Hochwasser im vergangenen Mai, erreicht. Im Laufe des Tages wird mit einem weiteren Ansteigen der Wasserfläche gerechnet. In den morgigen Frühstunden dürfte der Wasserstand bei der Brücke der Roten Armee voraussichtlich die Grenze von 720 cm erreicht haben.

Die Feuerwehr der Stadt Wien hat trotz der bedrohlichen Situation im Flußgebiet oberhalb von Nußdorf noch wenig zu tun gehabt. Umsomehr wurde sie aber an den beiden Feiertagen bei einer großen Anzahl von Hausruinen oder Kellerüberschwemmungen in Anspruch genommen. Insgesamt mußten die Feuerwehrmannschaften an beiden Tagen etwa hundert Mal ausrücken. Noch am Dienstag vormittag waren einzelne Garnituren mit der Durchführung von Sicherungsmaßnahmen an kriegsbeschädigten Häusern voll beschäftigt.

Der städtische Rettungsdienst hat im Zusammenhang mit der Hochwassergefahr noch keine einzige Ausfahrt zu verzeichnen.

Gesetzwidrigkeiten beim Wiederaufbaufonds

=====

Einstimmiger Protest des Wiener Stadtsenates

Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten, Stadtrat Novy, gab in der heutigen Sitzung des Stadtsenates einen eingehenden Bericht über die Behandlung von Anträgen der Gemeinde Wien auf Gewährung von Wiederaufbaufondsdarlehen zur Beseitigung von Kriegsschäden an städtischen Wohnhäusern durch das Ministerium für Handel und Wiederaufbau.

Während bis zum Juni dieses Jahres Ansuchen auf derartige Darlehen anstandslos behandelt und durchgeführt wurden, werden seit Juli Anträge der Gemeinde grundlos zurückgestellt. Der im Juli im Ministerium für Handel und Wiederaufbau stattgefundenen Sitzung wurden mit Ausnahme einiger Bauvorhaben der Gesiba keine Ansuchen der Gemeinde mehr vorgelegt, obwohl seit Monaten eine große Zahl eingereicht war. In der Augustsitzung wurde nur mehr ein einziges Ansuchen der Gemeinde Wien behandelt. Auf eine An-

frage des Stadtrates Novy wurde erwidert, daß von der Stadt keine Ansuchen eingereicht worden seien. Die sofort vorgenommene Überprüfung ergab aber, daß dem Ministerium seit Monaten, zum Teil seit Februar l.J., viele Ansuchen der Gemeinde vorliegen, die noch unerledigt sind. Dagegen werden Ansuchen privater Kreditwerber, die noch nicht einmal, wie es gesetzlich vorgeschrieben ist, baubehördlich überprüft sind, trotz späterer Einreichung und ohne behördliche Prüfung bevorzugt behandelt. So wurde in der erwähnten Sitzung ein privates Sechsmillionen-Projekt bewilligt, das noch nicht baubehördlich geprüft war und das nach Überprüfung von der Baubehörde zur Ablehnung beantragt werden mußte.

Stadtrat Novy erklärte, er habe den Eindruck, daß das Ministerium für Handel und Wiederaufbau mit Absicht die Kreditansuchen der Gemeinde Wien zurückstelle, um vor dem 9. Oktober das große Ausmaß ihrer Kriegsschädenbehebung nicht in Erscheinung treten zu lassen. Vizebürgermeister Honay stellte hierauf den Antrag, gegen diese ungesetzliche Vorgangsweise Protest einzulegen.

Stadtrat Dkfm. Nathschläger erklärte, daß auch die ÖVP-Fraktion sich diesem berechtigten Protest gegen die Benachteiligung der Gemeinde anschließe und auf die Einhaltung der Gesetze und Vorschriften durch das Handelsministerium dringen werde.

Der Stadtsenat stimmte diesem Protest einstimmig zu und beschloß eine rasche Einberufung der nächsten Sitzung des Wiederaufbaufonds-Komitees zu fordern, um die sofortige Behandlung der seit Monaten unerledigten Ansuchen der Stadt zu ermöglichen.

Karfreitag und Reformationsfest - Feiertage für evangelische
=====

Gemeindebedienstete
=====

Der Personalreferent der Stadt Wien, Vizebürgermeister Honay, referierte heute im Stadtsenat einen Antrag, wonach der Karfreitag und das Reformationsfest (31. Oktober) für die städtischen Bediensteten evangelischen Bekenntnisses als dienstfreie Tage zu gelten haben.

Teilweise einstündige Stromstörung

Heute um 8.11 Uhr ist in der äußeren Mariahilfer Straße, und zwar zwischen Grenzgasse und Schloßallee, bzw. Winkelmannstraße - Weiglasse, infolge Ausfalles des Speisepunktes 21 eine Stromstörung aufgetreten, die bis 9.11 Uhr, also eine volle Stunde, dauerte. Während dieser Zeit wurde durch Umleitung über die Sechshauser Straße ein Notverkehr eingerichtet. Laut Bericht des Kabelamtes ist die Störung durch einen schadhaften Blitzableiter verursacht worden.

355 neue Gemeindewohnungen

Sofortiger Baubeginn in der Brigittenau und in Ottakring

Der Amtsführende Stadtrat für Bauangelegenheiten Novy referierte in der heutigen Sitzung des Wiener Stadtsenates einen Antrag auf sofortigen Baubeginn von zwei neuen städtischen Wohnhausanlagen. Es handelt sich dabei um insgesamt 355 Wohnungen und 5 Geschäftslokale.

Durch eine Anlage, bestehend aus mehreren vier- bis sechsstöckigen Häusern im Anschluß an die bestehende städtische Wohnhausanlage auf dem Kapaunplatz und an der Engerthstraße in der Brigittenau, wird ein allseits geschlossener Wohnhausblock mit einem großen gemeinsamen Gartenhof entstehen. Es handelt sich um insgesamt 258 Wohnungen und 3 Geschäftslokale.

Die zweite Wohnhausanlage mit 97 Wohnungen und 2 Geschäftslokalen wird zwischen Gablenzgasse, Possingergasse und Dehmelgasse neben dem Adelheid Popp-Hof in Ottakring errichtet werden. Es ist ein dreistöckiger U-förmiger Gebäudeblock mit zehn gegen den Hof angeordneten Stiegenaufgängen vorgesehen. Von der 3880 Quadratmeter großen Baufläche werden 2178 Quadratmeter gärtnerisch ausgestaltet.

Die Wohnungen beider Anlagen werden, wie jetzt bei allen neuen Gemeindewohnungen, auch über ein Badezimmer, einen Vorraum, ein WC und teilweise einen kleinen Abstellraum verfügen.

Die Gesamtkosten für beide Wohnhausanlagen betragen bei den derzeitigen Baupreisen rund 24 Millionen Schilling. Davon werden heuer noch 1,800.000 Schilling verbaut werden.